

**Geschäftsführung  
Kulturausschuss**

Es informiert Sie	Hans-H. Ritschen
Telefon (0202)	5296
Fax (0202)	4633
E-Mail	<a href="mailto:hans.ritschen@stadt.wuppertal.de">hans.ritschen@stadt.wuppertal.de</a>
Datum	18.12.03

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2003**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Ursula Schulz ,

**von der CDU-Fraktion**

Frau Renate Bente , Herr Hans-Herbert Grimm , Frau Christa Hannig , Herr Johannes Huhn , Frau Barbara Weis ,

**von der SPD-Fraktion**

Frau Annegret Grevé , Herr Detlef-Roderich Roß , Frau Christa Stuhldreiter ,

**von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

**berat. Mitglied § 58 I GO NRW**

Frau Petra Lückerath ,

**als sachkundige Bürger**

Herr Heinz-Peter Brauer , Herr Jürgen Breucking , Frau Annegret Piwinger , Frau Martina Steimer ,  
Herr Dr. Günther Völker ,

**Ausländerbeirat**

Herr Angelo Gallitelli ,

Nicht anwesend sind:

Schriftführer / in:

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses am 26.11.2003**

Anwesend sind:

### **Vorsitz**

Frau Ursula Schulz ,

### **von der CDU-Fraktion**

Frau Christa Hannig, Herr Peter Jung, Herr Karl-Friedrich Kühme, Herr Hans-Herbert Grimm,  
Frau Ute Mindt

### **von der SPD-Fraktion**

Frau Annegret Grevé , Herr Detlef-Roderich Roß , Frau Christa Stuhldreiter , Frau Martina Steimer

### **von der FDP-Fraktion**

Frau Annegret Piwinger

### **berat. Mitglied § 58 I GO NRW**

Herr Peter Vorsteher

### **als sachkundige Bürger**

Frau Renate Bente, Herr Jürgen Breucking ,

### **Ausländerbeirat**

**Nicht anwesend sind:**

Herr Jochen Asbeck, Frau Petra Lückerath

**Verwaltung:**

Frau Beig. Drevermann, Frau Bistram, Herr Tratzig, Herr Knutzen, Herr Kaufmann, Herr Kaminki, Herr Kandolf, Herr Dr. Knieriem, Herr Heck, Herr Mischke, Herr Polley, Frau Euler, Frau Dr. Fehlemann, Frau Dr. BIRTHÄLMEr, Herr Zieglam, Frau Ewich

**Gäste:**

Herr Scharwächter, Herr Kuck

**Medien:**

Frau Dahmen - WZ  
Herr Sabisch - WDR  
Herr Grigo - WR  
Herr Neubüser - Radio Wuppertal

Schriftführer : Hans Ritschen

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18.00Uhr

## I. Öffentlicher Teil

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird auf Antrag von **Herrn Bgm. Jung** die Beratung des TOP 2 Restitution von Kunstgegenständen aus ehemals jüdischem Besitz VO/2265/03 – Neufassung in zwei Punkte unterteilt:

- 1.) Abstimmung
- 2.) Vorverfahren

Das Vorverfahren soll im nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

---

### 1 Zustimmung zum Beschlussprotokoll der Sitzung vom 24.09.2003

Auf Hinweis von **Frau Stv. Grevé** wird das Beschlussprotokoll der Sitzung vom 24.09.03 zu TOP 6 – Gedenktafel zur Bücherverbrennung – VO/1544/03 auf Seite 6 der Niederschrift dahingehend ergänzt, dass die SPD darum bittet, an den Gedenktagen entsprechende Veranstaltungen stattfinden zu lassen.

Beschluss des Kulturausschusses vom 26.11.2003:

Dem Beschlussprotokoll wird mit den o.a. Ergänzungen von **Frau Stv. Grevé** zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

---

### 2 Restitution von Kunstgegenständen aus ehemals jüdischem Besitz Vorlage: VO/2265/03

- 1.) Abstimmung

**Herr Bgm. Jung** beantragt, die Vorlage geändert zu beschließen:  
Hinter dem Wort „werden“ wird ein Komma gesetzt und der Satz ergänzt: **wenn die Identität mit dem geforderten Objekt zweifelsfrei festgestellt worden ist.**

Zu 5. Nein

Zu 6. Nein, da zu kurzfristig in die Vorlage aufgenommen.

Weiterhin führt **Herr Bgm. Jung** aus, dass es sich zweifelsfrei um die Bilder handeln müsse, die gefordert würden.

**Herr Stv. Reese** sieht keine Alternative zur Vorlage, mit der Aufnahme des Zusatzes zu 1. Mit dem Beschlusstext erklärt er sich einverstanden.

Zu 6. Sollte auf Grund des kurzfristig in die Vorlage aufgenommenen Textes die Entscheidung auf den RAT verwiesen werden.

**Herr Stv. Vorsteher** und **Frau Piwinger** bringen zum Ausdruck, dass die Rückgabe der Bilder insgesamt unstrittig sei.

Beschluss des Kulturausschusses vom 26.11.2003:

Der Beschlussvorschlag zur VO/2265/03 – Neufassung vom 26.11.03 wird Punkt für Punkt zur Abstimmung gestellt:

- 1.) Hinter dem Wort „werden“ wird ein Komma gesetzt und der Satz wie folgt ergänzt: ...**wenn die Identität mit dem geforderten Objekt zweifelsfrei festgestellt worden ist.**
- 2.) Einstimmig
- 3.) Einstimmig

- 4.) Einstimmig
- 5.) Wird gestrichen.
- 6.) Wird auf den RAT verwiesen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:

#### 2.) Vorverfahren

Entgegen dem Antrag der CDU-Fraktion diskutiert der Ausschuss an dieser Stelle das Vorverfahren der Drucksache.

**Herr Bgm. Jung** bringt zum Ausdruck, dass man vor vollendete Tatsachen gestellt worden sei.

Es sei von OB und Beigeordneter die Öffentlichkeit gesucht worden, bevor die Angelegenheit in den parlamentarischen Gremien beraten werden konnte.

Vor ca. zwei Jahren sei auf Grund einer Verwaltungsvorlage anders abgestimmt worden.

Eine umfassende und gründliche Information wäre sinnvoll und von Nöten gewesen.

**Frau Piwinger** verweist auf die Verwaltungsvorlage aus 2001, in der mit Verjährung ab 1993 argumentiert worden sei.

In der Politik habe man erwartet, dass man laufend von der Beigeordneten über evtl. neue Sachstände informiert werde.

**Herr Stv. Reese** bringt zum Ausdruck, dass man die Kritik nicht teile. Man sei dem OB, der Beigeordneten und dem VV über die kurzfristige Entscheidung dankbar, so dass kein Schaden für die Stadt Wuppertal entstanden sei.

Man hoffe auf eine breite Ratsmehrheit, um mögliche zukünftige Problemfälle lösen zu können.

**Herr Stv. Vorsteher** erklärt, dass man sich informiert gefühlt habe.

**Frau Stv. Hannig** führt aus, dass nichts konstruiert worden sei. Die Fraktion sei eine halbe Stunde vor der letzten Ratssitzung eilig informiert worden. Man fühle sich verschaukelt. Fakten seien nicht auf den Tisch gelegt worden. Die Hektik sei nicht nachvollziehbar.

**Frau Beig. Drevermann** erklärt, dass der VV der Vorlage einstimmig gefolgt sei.

Danach seien Gespräche mit den Fraktionen geführt worden.

Die Presse sei der Sache auf der Spur gewesen.

Es habe eine Verständigung darüber gegeben, dass mit dem Versand der Unterlagen für den heutigen Kulturausschuss auch eine Presseerklärung

abgegeben werde.

In den vergangenen zwei Jahren seien Erkenntnisse gesammelt worden, die zu der heutigen Vorlage geführt hätten.

**Herr Bgm. Jung** führt aus, dass der Vorlage im Ergebnis zugestimmt werde.

Das Vorverfahren werde jedoch kritisiert.

Auch der VV scheine bei seiner Entscheidung nicht sicher gewesen zu sein, sonst hätte es doch heute keine Tischvorlage geben können.

---

3

### **Chöre**

#### **Vorlage: VO/2239/03**

**Frau Beig. Drevermann** erläutert, dass es seit 1996 einen Vertrag mit dem Chor der Konzertgesellschaft und seit 1972 einen Vertrag mit der Volksbühne gebe.

**Herr Bgm. Jung** erläutert den Antrag der CDU-Fraktion dahingehend, dass der Chor der Konzertgesellschaft mit dem Vertrag gestärkt werde und Planungssicherheit erhalten solle.

Der Vertrag von 1996 sei für ein Jahr geschlossen worden, eine Verlängerung sei mglw. nicht vereinbart worden.

**Frau Stv. Grevé** pflichtet grundsätzlich den Ausführungen von Herrn Bgm. Jung bei, jedoch sollte der in Kürze seinen Dienst aufnehmende neue GMD eingebunden werden.

**Frau Beig. Drevermann** erklärt, dass die Verträge der Orchesterverwaltung, jedoch nicht ihr, vorgelegen hätten.

**Frau Euler** bittet darum, dass die Planungen des neuen GMD akzeptiert würden.

**Herr Bgm. Jung** bekräftigt noch einmal:

Die jährlichen 4 Chor-Konzerte sollten von Wuppertaler Chören und nicht von auswärtigen Konzert-Chören gestaltet werden.

#### Beschluss des Kulturausschusses vom 26.11.2003:

Dem Antrag der CDU-Fraktion vom 07.11.03 zur VO/2239/03 wird mit folgendem Zusatz zugestimmt:

Im Einvernehmen mit dem Generalmusikdirektor (GMD).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:

---

4

### **Standort des Café "Ada"**

#### **Vorlage: VO/2267/03**

**Frau Beig. Drevermann** erläutert, dass das ADA eine wichtige Kultureinrichtung in der Stadt sei, die überwiegend ohne städtischen Zuschuss auskomme. Das ADA möchte eine Tanzakademie einrichten und habe sich um Landesförderung

bemüht, um das angemietete Gebäude zu erwerben.

**Herr Bgm. Jung** führt aus, dass man den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis nehme. Das Gebäude gehöre jedoch nicht der Stadt. Das Projekt wird von **Frau Stv. Grevé** begrüßt.

**Herr Stv. Vorsteher** appelliert in der Sache an die Mitglieder des Aufsichtsrates der GWG.

**Herr Bgm. Jung** entgegnet, dass die GWG nicht allein der Stadt gehöre und dass das Gebäude auch nicht unter Wert abgegeben werden könne. Auch die Gestaltung des Umfeldes sei dann erforderlich.

**Herr Stv. Vorsteher** bittet um Berücksichtigung des ADA bei gleich hohen Kaufangeboten.

---

**5 Entgeltordnung für das Historische Zentrum**  
**Vorlage: VO/2111/03**

Auf Nachfrage von **Frau Stv. Hannig**, wann denn die Remise eröffnet werde, antwortet **Herr Dr. Knieriem**, mit der Eröffnung sei aller Voraussicht im ersten Quartal 2004 zu rechnen.

Beschluss des Kulturausschusses vom 26.11.2003:

HA und RAT wird Zustimmung empfohlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:

---

**6 Änderung der Satzung der Bergischen Musikschule**  
**Vorlage: VO/2250/03**

Auf Nachfrage von **Herrn Stv. Kühme** zur Gemeinnützigkeit berichtet **Herr Mischke**, dass der Text der Vorlage zwischen der Rechtsabteilung der Stadt und der Finanzverwaltung abgestimmt worden sei.

Beschluss des Kulturausschusses vom 26.11.2003:

HA und RAT wird Zustimmung empfohlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:

---

**7 Wuppertaler Bühnen**  
**mdl. Bericht**

**Herr Scharwächter** berichtet, dass man am kommenden Samstag für viele Jahre das Opernhaus verlassen werde und stellt den Mitgliedern des Kulturausschusses vier Plakate zum Thema „Die Oper zieht um“ vor. Die Plakate können auch erworben werden.

---

**8**      **Stadtbetrieb Weiterbildung,  
mdl. Bericht**

**Herr Kandolf** berichtet über bevorstehende Änderungen in der Erwachsenenbildung und bei den Qualifizierungsmaßnahmen. Die bisherigen Maßnahmen wurden von der Arbeitsverwaltung nicht verlängert, sondern gekündigt. Neue Maßnahmen seien an ortsfremde Träger vergeben worden. Das freiwerdende Personal werde innerstädtisch im Einvernehmen mit dem Personalressort und dem Ressort 201 umgesetzt.

**Frau Beig. Drevermann** ergänzt die Ausführungen von Herrn Kandolf: Bestimmte Förderprogramme liefen aus und neue mit kürzerer Laufzeit würden kreiert.

**Herr Stv. Kühme** sieht mit dem Auslaufen der Förderprogramme für Jugendliche keine Perspektiven. Da komme ein Problem auf die Stadt zu.

**Frau Beig. Drevermann** berichtet, dass im Rahmen der Regionale 2006 zu prüfen sei, inwieweit Beschäftigungsprogramme mit eingebunden werden könnten.

---

**9**      **Wünsche, Anregungen, Mitteilungen der Verwaltung**

Auf Nachfrage von **Frau Bente** zu dem in der letzten Sitzung erbetenen Bericht zu den Städtepartnerschaften berichtet Frau Bistram, dass man gern Herrn Ziegler in der heutigen Sitzung als Gast gehabt hätte, er befinde sich jedoch im Urlaub. Man werde den Bericht in der nächsten Sitzung vorstellen.

**Herr Bgm. Jung** begrüßt das ausgelegte Jahresprogramm 2004 des von der Heydt- Museums.

**Herr Dr. Knieriem** berichtet zum Fuhlrott- Museum:

Der Naturwissenschaftliche Verein habe am 20.11.03 mit überwältigender Mehrheit dem Vertragsentwurf zugestimmt, so dass der Unterzeichnung am 10.12.03 nichts mehr im Wege stehe.

Die 60.000,- EURO vom Landschaftsverband seien eingegangen. Man sei zur Zeit dabei, geeignete Kandidaten auszusuchen, die ein Wissenschafts- und Marketingkonzept für die Machbarkeit in Richtung Science-Centre zu erarbeiten hätten. Dabei könne das Ende offen sein.

Auf Nachfrage von Frau **Stv. Grevé** ergänzt **Herr Dr. Knieriem**, die Kandidaten würden von der Stadt im Einvernehmen mit dem Landschaftsverband ausgewählt.

Das Fuhlrott – Museum sei zwischenzeitlich dem SB 213 zugeordnet worden.

Das Kolloquium anlässlich des 200. Geburtstages von Fuhlrott, auch unter Hinweis auf den Poststempel der Stadt, wird am 13. Januar 04 in den Räumen des Fuhlrott- Museums stattfinden.

Es gebe gute Kontakte zu den Bayer- Werken, über ein endgültiges Ergebnis könne zur Zeit noch nicht berichtet werden.

Weiterhin berichtet **Herr Dr. Knieriem**, dass es nach jahrzehntelangen Bemühungen gelungen sei, die stadthistorisch überaus wertvollen Sammlungen des Staatsministers Prof. Dr. Victor Bredt zu einzelnen Wuppertaler Familien endgültig wieder nach Wuppertal zu holen. Die Sammlungen wurden von dem Urenkel Andreas Mattes in Marburg überlassen, ebenso etliche sehr schöne Portraits aus der Familie sowie auch Möbel.

**Frau Euler** stellt verschiedene Veranstaltungen des Orchesters vor.



**Frau Beig. Drevermann** stellt in einer kurzen Zwischenbilanz zum Landeshaushalt 2004/2005 die entsprechenden Zahlen vor.

**Frau Bistram** berichtet, das Land werde den Aufbau des Kulturserverns NRW weiter fördern und für die Redaktionsarbeit im Berg. Land ein 3. Jahr Mittel zur Verfügung stellen. Sie verstehe das auch als Anerkennung der von Wuppertal aus geleisteten Aufbauarbeit (Stelle Schrader).

Ende der öffentlichen Sitzung

Anlage: Brief von Dr. Jordan

Schulz  
Vorsitzende

Ritschen  
Schriftführer

„Name“  
Vorsitzende/r

Schriftführer/in